



**Geschäftsführung
Bezirksvertretung 7 (Porz)**

Frau Radke

Telefon: (0221) 221-97327

Fax : (0221) 221-97320

E-Mail: monika.radke@stadt-koeln.de

Datum: 23.11.2011

**Auszug
aus dem Beschlussprotokoll der Sitzung der Bezirksvertretung
Porz vom 22.11.2011**

öffentlich/öffentlich

**Änderungsantrag der SPD Fraktion zu TOP 7.2.5: Fernliniennusbahn-
hof Breslauer Platz"**
AN/1688/2011

Beschluss:

Das überarbeitete Ergebnis der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung zum Betrieb eines Fernlinienbusbahnhofes in Köln wird zur Kenntnis genommen.

Die Bezirksvertretung Porz lehnt den Standort „Frankfurter Straße – Gremberghoven“ ab. Sie ist der Auffassung, dass für einen Fernlinienbusbahnhof nur ein zentraler City-Standort in Frage kommt und somit der Breslauer Platz weiterhin die optimalsten Voraussetzungen auch aus Sicht der Buspassagiere darstellt. Neben der nicht optimalen Verknüpfung mit anderen Verkehrsträgern wird befürchtet, dass entgegen der Einschätzung der Verwaltung, die dezentrale Lage zu fehlender sozialer Kontrolle im Umfeld und damit zu geringer Akzeptanz führen wird.

Insbesondere für den Bereich des Gelegenheits- und Touristenverkehrs sollte in jedem Fall eine zentral und verkehrsgünstig gelegene An- und Abfahrtshaltestelle im Innenstadtbereich vorgehalten werden, da eine vollständige Verlagerung dieser Verkehre an den Stadtrand nicht realistisch erscheint.

Darüber hinaus sollten die als Gewerbegebiet ausgewiesenen Flächen weiterhin für gewerbliche Zwecke zur Verfügung stehen, zumal regelmäßig beklagt wird, das im Kölner Stadtgebiet zu wenig Gewerbeflächen ausgewiesen sind.

Aus Sicht der Bezirksvertretung Porz kann im Rechtsrheinischen nur ein Standort am Flughafen Köln/Bonn für eine ähnlich optimale Verknüpfung verschiedener Verkehrsträger, wie dies in der Innenstadt der Fall ist, sorgen. Daher wird die Verwaltung aufgefordert, weiterhin auf die im öffentlichen Besitz befindliche Flughafen Köln/Bonn GmbH einzuwirken, um eine integrierte Lösung an diesem Standort zu finden.

Der vorgeschlagene Alternativstandort „Frankfurter Straße – Gremberghoven“ wird insbesondere wegen der bereits heute hohen bis sehr hohen Verkehrsbelastung rund um die Frankfurter Straße in Gremberghoven und Ostheim abgelehnt, da dieser Bereich weder die aktuell zu erwartenden noch die prognostisch anwachsenden zusätzlichen Verkehre (z.B. durch Wegfall des Bahnmonopols bei Städteverbindungen) aufnehmen können.

Bevor in diesem Bereich an die Ansiedlung weiterer verkehrsträchtiger Strukturen auch nur gedacht werden kann, müssen die angesprochen Verkehrsprobleme großflächig gelöst werden.

Daher nimmt die Bezirksvertretung Porz diese Vorlage zum Anlass, die Verwaltung mit der Erstellung eines umfassenden Verkehrskonzeptes für den gesamten Bereich Gremberghoven/Ostheim unter Einbeziehung des erweiterten Autobahnkreuzes Gremberg mit den Tangenten Vingster Ring und Porzer Ringstraße zu beauftragen.

In diesem Verkehrskonzept sollen insbesondere folgende Punkte berücksichtigt werden:

- 1.) Verkehre aus und in das Gewerbegebiet Airport-Business-Park, inklusive zukünftige Verkehre
- 2.) Verkehre des Gewerbegebietes Hansstraße-Nord
- 3.) Verkehre des Gewerbegebietes Hansestraße-Süd, unter Annahme dass im Bereich der 187.Änderung des FNP mehrheitlich Speditionsverkehr stattfinden wird.
- 4.) Verkehre des Gewerbegebietes Rath/Heumar (Wikingerstraße).
- 5.) Verkehrssituation im Bereich Rösrather Straße / Frankfurter Straße / Ostheimer Straße
- 6.) Anschlussstelle Gremberghoven der BAB559
- 7.) Anschlussstelle Rath / Heumar (BAB59)
- 8.) Verkehre Maarhäuser Weg, Eiler Straße, Rösrather Straße in Richtung Anschlussstelle Königsforst der BAB3
- 9.) Verkehrsknotenpunkt Hochkreuz (Frankfurter Str. / Maarhäuser Weg / Steinstraße)
- 10.) Verkehre aus dem Gewerbegebiet Robert-Diesel-Straße über Theodor-Heuss-Straße / Frankfurter Straße
- 11.) Verkehre aus dem Gewerbegebiet Humboldtstraße (REWE, KHD) über Theodor-Heuss-Straße und Steinstraße
- 12.) Verkehre aus dem geplanten Bebauungsgebiet Langendahlweg
- 13.) Berücksichtigung einer Führung von Verkehren über den Alten Deutzer Postweg, Vingster Ring, Gremberger Ring und Porzer Ringstraße
- 14.) Berücksichtigung der geänderten Rechtsprechung zur Genehmigung von Buslinien im Fernverkehr; Aufhebung der Monopolstellung des Schienenverkehrs

Insbesondere in der Steigerung der Leistungsfähigkeit des Alten Deutzer Postweges mit seiner unmittelbaren Anbindung an das Autobahnkreuz Gremberg sowie einer hindernisfreien Verkehrsführung über die Porzer Ringstraße sieht die Bezirksvertretung Porz noch erhebliche Potentiale, um die Verkehrssituation im Porzer Norden sowie im Bereich Ostheim erheblich zu verbessern.

Abstimmungsergebnis:**Abstimmung 1 auf Änderungsantrag der Fraktion Die Grünen: Löschung Porzer Ringstraße im folgenden Absatz:**

Daher nimmt die Bezirksvertretung Porz diese Vorlage zum Anlass, die Verwaltung mit der Erstellung eines umfassenden Verkehrskonzeptes für den gesamten Bereich Gremberghoven/Ostheim unter Einbeziehung des erweiterten Autobahnkreuzes Gremberg mit den Tangenten Vingster Ring *und* Porzer Ringstraße zu beauftragen.

| | | |
|------------|------------|---|
| Ja: | 4 Stimmen | Grüne, Herr Stadoll |
| Nein | 15 Stimmen | SPD ohne Herrn Stadoll, CDU, FDP, Herr Eberle (Linke), Frau Wilden (pro Köln) |
| Enthaltung | 0 | |

Mehrheitlich abgelehnt.**Abstimmung 2 auf Änderungsantrag der Fraktion Die Grünen: Löschung Porzer Ringstraße im Punkt 13:**

In diesem Verkehrskonzept sollen insbesondere folgende Punkte berücksichtigt werden:

- 1.) Verkehre aus und in das Gewerbegebiet Airport-Business-Park, inklusive zukünftige Verkehre
- 2.) Verkehre des Gewerbegebietes Hansstraße-Nord
- 3.) Verkehre des Gewerbegebietes Hansestraße-Süd, unter Annahme dass im Bereich der 187.Änderung des FNP mehrheitlich Speditionsverkehr stattfinden wird.
- 4.) Verkehre des Gewerbegebietes Rath/Heumar (Wikingerstraße).
- 5.) Verkehrssituation im Bereich Rösrather Straße / Frankfurter Straße / Ostheimer Straße
- 6.) Anschlussstelle Gremberghoven der BAB559
- 7.) Anschlussstelle Rath / Heumar (BAB59)
- 8.) Verkehre Maarhäuser Weg, Eiler Straße, Rösrather Straße in Richtung Anschlussstelle Königsforst der BAB3
- 9.) Verkehrsknotenpunkt Hochkreuz (Frankfurter Str. / Maarhäuser Weg / Steinstraße)
- 10.) Verkehre aus dem Gewerbegebiet Robert-Diesel-Straße über Theodor-Heuss-Straße / Frankfurter Straße
- 11.) Verkehre aus dem Gewerbegebiet Humboldtstraße (REWE, KHD) über Theodor-Heuss-Straße und Steinstraße
- 12.) Verkehre aus dem geplanten Bebauungsgebiet Langendahlweg
- 13.) Berücksichtigung einer Führung von Verkehren über den Alten Deutzer Postweg, Vingster Ring, Gremberger Ring *und* Porzer Ringstraße
- 14.) Berücksichtigung der geänderten Rechtsprechung zur Genehmigung von Buslinien im Fernverkehr; Aufhebung der Monopolstellung des Schienenverkehrs

| | | |
|-------------|------------|--|
| Ja | 3 Stimmen | Grüne |
| Nein | 16 Stimmen | SPD, CDU, FDP, Herr Eberle (Linke), Frau Wilden (pro Köln) |

Enthaltung 0

Abstimmung 3 auf Änderungsantrag der Fraktion Die Grünen: Löschung von „sowie einer hindernisfreien Verkehrsführung über die Porzer Ringstraße“ in folgendem Absatz:

Insbesondere in der Steigerung der Leistungsfähigkeit des Alten Deutzer Postweges mit seiner unmittelbaren Anbindung an das Autobahnkreuz Gremberg *sowie einer hindernisfreien Verkehrsführung über die Porzer Ringstraße* sieht die Bezirksvertretung Porz noch erhebliche Potentiale, um die Verkehrssituation im Porzer Norden sowie im Bereich Ostheim erheblich zu verbessern.

| | | |
|---------------------------|------------|---|
| Ja | 3 Stimmen | Grüne |
| Nein (pro köln) | 16 Stimmen | SPD; CDU, FDP, Herr Eberle (Linke), Frau Wilden |
| Enthaltung | 0 | |

Abstimmung über den ungeänderten Änderungsantrag der SPD-Fraktion:

| | | |
|------------|------------|----------------------------------|
| Ja | 10 Stimmen | SPD; Grüne, Herr Eberle (Linke) |
| Nein | 9 Stimmen | CDU, FDP, Frau Wilden (pro köln) |
| Enthaltung | 0 | |

**7.2.5 Fernlinienbusbahnhof Breslauer Platz:
Ergebnis der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung und Planung eines Alternativ-Standortes**
0811/2009

Beschluss:

1. Das Ergebnis des Wirtschaftlichkeitsgutachtens zum Betrieb eines zentralen Fernlinienbusbahnhofes in Köln (Anlage 1) wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Verlagerung des Fernbusbahnhofes vom Breslauer Platz an einen anderen gut geeigneten Standort zu planen.
3. Die in Anlage 2 aufgelisteten und bewerteten Standorte sind dabei entsprechend ihrer Prioritäten zu Grunde zu legen.

Alternative:

1. Das Ergebnis des Wirtschaftlichkeitsgutachtens zum Betrieb eines zentralen Fernlinienbusbahnhofes in Köln wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Unterbringung des Busbahnhofes entsprechend dem in dem Workshopverfahren zum Breslauer Platz präferierten städtebaulichen Entwurf des Architekturbüros Büder und Menzel innerhalb eines Baukörpers vorzusehen.

Beschlossener SPD-Änderungsantrag:

Das überarbeitete Ergebnis der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung zum Betrieb eines Fernlinienbusbahnhofes in Köln wird zur Kenntnis genommen.

Die Bezirksvertretung Porz lehnt den Standort „Frankfurter Straße – Gremberghoven“ ab. Sie ist der Auffassung, dass für einen Fernlinienbusbahnhof nur ein zentraler City-Standort in Frage kommt und somit der Breslauer Platz weiterhin die optimalsten Voraussetzungen auch aus Sicht der Buspassagiere darstellt. Neben der nicht optimalen Verknüpfung mit anderen Verkehrsträgern wird befürchtet, dass entgegen der Einschätzung der Verwaltung, die dezentrale Lage zu fehlender sozialer Kontrolle im Umfeld und damit zu geringer Akzeptanz führen wird.

Insbesondere für den Bereich des Gelegenheits- und Touristenverkehrs sollte in jedem Fall eine zentral und verkehrsgünstig gelegene An- und Abfahrtshaltestelle im Innenstadtbereich vorgehalten werden, da eine vollständige Verlagerung dieser Verkehre an den Stadtrand nicht realistisch erscheint.

Darüber hinaus sollten die als Gewerbegebiet ausgewiesenen Flächen weiterhin für gewerbliche Zwecke zur Verfügung stehen, zumal regelmäßig beklagt wird, das im Kölner Stadtgebiet zu wenig Gewerbeflächen ausgewiesen sind.

Aus Sicht der Bezirksvertretung Porz kann im Rechtsrheinischen nur ein Standort am Flughafen Köln/Bonn für eine ähnlich optimale Verknüpfung verschiedener Verkehrsträger, wie dies in der Innenstadt der Fall ist, sorgen. Daher wird die Verwaltung auf-

gefordert, weiterhin auf die im öffentlichen Besitz befindliche Flughafen Köln/Bonn GmbH einzuwirken, um eine integrierte Lösung an diesem Standort zu finden.

Der vorgeschlagene Alternativstandort „Frankfurter Straße – Gremberghoven“ wird insbesondere wegen der bereits heute hohen bis sehr hohen Verkehrsbelastung rund um die Frankfurter Straße in Gremberghoven und Ostheim abgelehnt, da dieser Bereich weder die aktuell zu erwartenden noch die prognostisch anwachsenden zusätzlichen Verkehre (z.B. durch Wegfall des Bahnmonopols bei Städteverbindungen) aufnehmen können.

Bevor in diesem Bereich an die Ansiedlung weiterer verkehrsträchtiger Strukturen auch nur gedacht werden kann, müssen die angesprochen Verkehrsprobleme großflächig gelöst werden.

Daher nimmt die Bezirksvertretung Porz diese Vorlage zum Anlass, die Verwaltung mit der Erstellung eines umfassenden Verkehrskonzeptes für den gesamten Bereich Gremberghoven/Ostheim unter Einbeziehung des erweiterten Autobahnkreuzes Gremberg mit den Tangenten Vingster Ring und Porzer Ringstraße zu beauftragen.

In diesem Verkehrskonzept sollen insbesondere folgende Punkte berücksichtigt werden:

- 1.) Verkehre aus und in das Gewerbegebiet Airport-Business-Park, inklusive zukünftige Verkehre
- 2.) Verkehre des Gewerbegebietes Hansstraße-Nord
- 3.) Verkehre des Gewerbegebietes Hansestraße-Süd, unter Annahme dass im Bereich der 187.Änderung des FNP mehrheitlich Speditionsverkehr stattfinden wird.
4. Verkehre des Gewerbegebietes Rath/Heumar (Wikingerstraße).
5. Verkehrssituation im Bereich Rösrather Straße / Frankfurter Straße / Ostheimer Straße
6. Anschlussstelle Gremberghoven der BAB559
7. Anschlussstelle Rath / Heumar (BAB59)
8. Verkehre Maarhäuser Weg, Eiler Straße, Rösrather Straße in Richtung Anschlussstelle Königsforst der BAB3
9. Verkehrsknotenpunkt Hochkreuz (Frankfurter Str. / Maarhäuser Weg / Steinstraße)
10. Verkehre aus dem Gewerbegebiet Robert-Diesel-Straße über Theodor-Heuss-Straße / Frankfurter Straße
11. Verkehre aus dem Gewerbegebiet Humboldtstraße (REWE, KHD) über Theodor-Heuss-Straße und Steinstraße
12. Verkehre aus dem geplanten Baugebiet Langendahlweg
13. Berücksichtigung einer Führung von Verkehren über den Alten Deutzer Postweg, Vingster Ring, Gremberger Ring *und Porzer Ringstraße*
14. Berücksichtigung der geänderten Rechtsprechung zur Genehmigung von Buslinien im Fernverkehr; Aufhebung der Monopolstellung des Schienenverkehrs

Insbesondere in der Steigerung der Leistungsfähigkeit des Alten Deutzer Postweges mit seiner unmittelbaren Anbindung an das Autobahnkreuz Gremberg sowie einer hindernisfreien Verkehrsführung über die Porzer Ringstraße sieht die Bezirksvertretung Porz noch erhebliche Potentiale, um die Verkehrssituation im Porzer Norden sowie im Bereich Ostheim erheblich zu verbessern.

Abstimmungsergebnis:

| | | |
|------------|------------|----------------------------------|
| Ja | 10 Stimmen | SPD, Grüne, Herr Eberle (Linke) |
| Nein | 9 Stimmen | CDU, FDP, Frau Wilden (pro köln) |
| Enthaltung | 0 | |

In der geänderten/ ergänzten Form mehrheitlich zugestimmt.